## Benzin seit Jahrzehnten im Blut

Was Max Leu in den 1950er-Jahren mit der Rosenberggarage in Neuhausen angestossen hat, lassen seine Kinder heute durch die ganze Region rollen. Der Familie Leu liegt das Wohl der Fahrzeuge und ihrer Besitzer am Herzen. **Von Ramona Melis** 

Alles begann mit der Rosenberggarage in Neuhausen: 1958 eröffnete Max Leu damit seine erste eigene Werkstatt, die er in den Folgejahren stetig erweiterte. Der Bau der Garage Topag an der Zollstrasse in Neuhausen im Jahr 1970 brachte weitere Arbeitsplätze mit sich und so erhöhte sich die Mitarbeiterzahl auf 21. Max Leu arbeitete stets fleissig – nicht selten 12 bis 16 Stunden pro Tag - und nutzte aufkeimende Chancen. So erwarb er 1984 die Kreuzgarage in Schaffhausen mit 24 Angestellten. Seine mechanische und private Leidenschaft waren schon seit den Lehrjahren die Oldtimer: 1988 baute er das Autorama mit einem Ausstellungsraum für etwa 80 seiner Oldtimer-Fahrzeuge und einer kleinen Werkstatt an der Zollstrasse in Neuhausen.

## Neues Kapitel zum Millenium

Im Jahr 2000 übergab Max Leu, inzwischen 74-jährig, sein Geschäft an seine vier Kinder, welche die Leu Holding AG gründeten. Das Benzin im Blut hatte Max Leu seinen Kindern weitervererbt: Christian Leu wurde Geschäftsführer der Topag, Markus Leu leitete fortan die Geschicke der Kreuzgarage und Peter Leu übernahm die Führung der Autorama sowie der AutomaxX AG. Diese hatte die Leu Holding vorgängig erworben. Sie übernahm den Betrieb samt der Ford-A-Vertretung und den damals 24 Angestellten.

Im Jahr 2008 zog AutomaxX um: Mit der Marke Ford ging es an die Mühlenstrasse 96 in Schaffhausen. Gleichzeitig zog die Kreuzgarage mit Mercedes an den bisherigen AutomaxX-Standort im Schweizersbild. Heute zählen die Leu-Unternehmen über 20 Mitarbeitende und sind stets auf der Suche nach neuen Fachkräften. Zudem schickt es dank der Ausbildung von Lernenden in verschiedenen Bereichen immer wieder junge Profis auf den Markt.



Der Name AutomaxX steht in der Region seit vielen Jahren für herausragende Qualität und besten Service. Für die Familie Leu und ihr Team steht die Zufriedenheit der Kunden an oberster Stelle – ab sofort auch im CaramaxX in Beringen.

Die Leu Holding ist eine proaktive Firma, die ihre Strategie laufend überdenkt und die Strukturen den Gegebenheiten anpasst. Die Sicherung der Arbeitsplätze stand dabei schon immer im Zentrum. Im April 2014 kaufte sie die Garage Waldvogel in Feuerthalen, deren Steckenpferd der Hydraulik-Schlauchservice sowie Service und Reparatur von Nutz- und Freizeitfahrzeugen war. Mit dem Verkauf des Betriebs im Schweizersbild an die Emil Frey AG konzentrierte sich die Leu Holding ab November 2018 weiter auf den Hauptsitz AutomaxX. Auf dem Land fühlten sich die Leu-Garagen aber noch nicht optimal vertreten. Daher erfolgte im April 2019 die Übernahme eines Betriebs in Schlatt von Garagist Ueli Windler. Heute ist der Standort eine Aussenfiliale der AutomaxX AG.

## Verstärkt am Standort Beringen

Mit der Eröffnung des neuen Gewerbebaus in der Beringer Enge bündelt die Leu Holding ihre Stärken weiter (siehe vorangehende Textseite). Unter dem Namen CaramaxX entsteht ein neues Ford-Transit-Center, eine Werkstatt mit Grube und zwei Sechs-Tonnen-Hebebühnen. Private finden hier kompetente Hilfe für ihre Freizeitfahrzeuge wie Wohnmobile und Wohnwagen. «Wir sind allerdings fast ein Allerlei-Laden und für alles offen. Auch ein Bootsmotor stand schon bei uns in der Werkstatt», erzählt Geschäftsführer Peter Leu schmunzelnd. Mit CaramaxX rücken die Leu-Garagen einen Schritt weiter vor in die Region und sind von Schaffhausen aus und neu auch vom Klettgau her innert wenigen Minuten erreichbar.

## Ein Hoch auf gute Partner aus der Region

Bei der Planung des CaramaxX in Beringen arbeitete Peter Leu mit erstklassigen Partnern aus der Region zusammen. Auch für sie hat das Projekt Leuchtturmcharakter. «Das CaramaxX ist dank seiner Holzbauweise ein wegweisendes Gebäude für die Zukunft. Das Gebäude speichert 200 Tonnen CO<sub>a</sub> in sich – das entspricht rund 1,6 Millionen gefahrenen Autokilometer eines Mittelklassewagens», erklärt Michael Hübscher von **Hübscher Holzbau**. Der frühe Zuzug von Hübscher ermöglichte es CaramaxX, das Bauwerk kosteneffizient, nachhaltig und in kurzer Zeit zu planen und realisieren. «Nun besticht das CaramaxX durch seine schlichte und einfache Konstruktion. Mit den Akustikdecken sowie der grosszügigen Oblichtverglasung wird ein aussergewöhnliches Raumgefühl geschaffen.» Das Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen **EKS** entwickelte die Energieversorgung (Wärme, Kälte, Strom) bei CaramaxX. Das EKS investiert und betreibt die Anlage. «Beim Projekt werden alle Energieformen optimal kombiniert und aufeinander abgestimmt. Wärme und Kälte werden durch eine

Wärmepumpe erzeugt, Strom durch die Fotovoltaikanlage», erklärt Projektleiter Daniel Meyer. Letztere ist besonders innovativ: Neben dem Dach ist auch die Fassade mit Modulen bestückt. Die Fassadenanlage wird den Stromertrag im Winter steigern. Da elektrische Energie im Winter knapper ist, leistet die Anlage einen grösseren Beitrag an die Energiewende als herkömmliche Anlagen. «In Zukunft werden wir noch viel mehr Fassadenanlagen in der Schweiz sehen», so Daniel Meyer.

Die **Reasco** begleitete das Projekt als Generalplaner inkl. Architektur und Bauleitung, angefangen von der ersten Studie bis zur Abnahme. Bis zu Letzteren gab es etliche Herausforderungen zu bewältigen: Statik, spezielle Werkstattechnik, behördliche Auflagen in Bezug auf Gebäudehöhe, Waldabstand, Stadtplanung und Brandschutz machten das Projekt zur kniffligen Aufgabe. Hinzu kamen schwierige Witterungsverhältnisse. Am Fröffnungswochenende berichtet Reasco am Infostand darüber und gibt einen Einblick in die Abläufe der (3D-)Planung und Ausführung der letzten Monate.





Reasco plante das Projekt CaramaxX, EKS entwickelte das Energiekonzept und Hübscher war für den Holzbau zuständig. BILDER ZVG/REASCO AG